

EIN LINKER., Postfach 3021, 42477 Radevormwald

**Stadtverwaltung  
Der Bürgermeister**

Hohenfuhrstr. 13  
42477 Radevormwald

**Peter Fritz Sebastian Ullmann**

**Stadtverordneter**

Kirchstr. 5  
42477 Radevormwald  
Telefon: 0178 / 696 434 0  
Telefax: 03222 / 646 20 27  
Skype: fritz.ullmann  
ICQ: 644 072 575  
fritz.ullmann@ein-linker.de  
**EIN LINKER im Rat der Stadt Radevormwald**  
Postfach 3021  
42477 Radevormwald  
Telefon: 0160 / 5000 734  
<http://www.ein-linker.de>

**Antrag an den Rat der Stadt Radevormwald**

**Einrichtung des folgenden Tagesordnungspunktes**

**Gedenken zum 70. Jahrestag der Ermordung von 27 Franzosen durch deutsche Faschisten in  
Châteaubriant**

Radevormwald, den 14. September 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

es wird zur Tagesordnung beantragt, folgenden Antrag im öffentlichen Teil der Sitzung zu diskutieren:

Der Rat der Stadt Radevormwald beauftragt die Verwaltung der Stadt Radevormwald, in Absprache mit den Fraktionen einen Vertreter der Stadt Radevormwald zu entsenden, um zum 22. Oktober 2011, dem 70. Jahrestag der Erschießung von 27 französischen Gefangenen aus dem Internierungslager Châteaubriant, an der Gedenkstätte „Carrière des Fusillés“ einen Kranz zum Gedenken an die Opfer des Faschismus im Namen der Stadt Radevormwald, ihrer Bürger und des Rates der Stadt Radevormwald niederzulegen und sich darüber hinaus in angemessener Form an den Gedenkveranstaltungen zu beteiligen.

Der Antrag wird wie folgt begründet:

Am 22. Oktober 1941 wurden in „Carrière des Fusillés“ 27 französische Kommunisten als Geiseln hingerichtet, um das von Kommunisten verübte tödliche Attentat auf den Feldkommandanten von Nantes, Karl Hotz, zu vergelten. Dieser Mord war Teil einer größeren Geiselerchießung, in der bis zum 26. Oktober 1941 insgesamt 98 Franzosen an verschiedenen Orten hingerichtet wurden. Das jüngste Opfer dieser Hinrichtungen war der 17-jährige Guy Môquet, Sohn des kommunistischen Pariser Abgeordneten Prosper Môquet. Er wurde ursprünglich wegen der Verbreitung kommunistischer Schriften am 13. Oktober 1940 verhaftet. Obwohl er anschließend freigesprochen wurde blieb er in Haft und wurde im Mai 1941 in das Internierungslager Châteaubriant überführt. Der Abschiedsbrief, den er an seine Familie schrieb, ist in Frankreich Teil des allgemeinen Lehrplanes. Der französische Präsident Nicolas Sarkozy rief 2007 dazu auf, diesen Brief an jedem 22. Oktober in allen Oberschulen des Landes verlesen zu lassen.

Mit Blick sowohl auf die Freundschaft, die unsere Städte verbindet, als auch unsere eigene Gegenwart, ist es wichtig, auch die gemeinsame Geschichte gemeinsam aufzuarbeiten. Wir müssen den Opfern dieser dunklen Zeit, und wenn nur in schlichter, aber würdiger Form, unseren Respekt und unsere Anerkennung erweisen.

Eine weiterführende Begründung kann mündlich erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Fritz Ullmann

Stadtverordneter im Rat der Stadt Radevormwald